



Instandstellungsprojekt Weisse Lütschine, Abschnitt Mösli

Planung und Fachbauleitung von Revitalisierungsmassnahmen an einem Bergbach

Natürliche Bachläufe sind für Flora und Fauna wertvolle Lebensräume. Im Mösli bei Lauterbrunnen präsentiert sich die Weisse Lütschine heute wieder entsprechend. Die Weissen Lütschine wurde aufgeweitet und mit Strukturelementen massgeblich aufgewertet. Der von Neophyten befreite, mit standortgerechten Arten bepflanzte Uferbereich bietet Flora und Fauna einen attraktiven Lebensraum.

Projektbeschreibung

Im Rahmen einer Ingenieurgemeinschaft haben die Ribuna AG, die Mätzener & Wyss AG und die IMPULS AG im Auftrag der Schwellenkorporation Lauterbrunnen, der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen und der BKW Netz AG die Lütschine und deren Gewässerraum im Bereich Mösli in Lauterbrunnen auf einem Abschnitt von 400 m massgeblich aufgewertet.

Frühzeitig ins Projekt einbezogen, haben wir seitens IMPULS konkrete Aufwertungsmassnahmen geplant, umweltrelevante Grundlagen für das Bauprojekt bereitgestellt, Schutzzonen abgegrenzt und die erforderlichen Umweltkonzepte erstellt.

Als Umweltbaubegleiter und Bodenkundliche Baubegleiter konnten wir Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung im Rahmen der Umsetzung fachliche beraten und eine umweltkonforme Realisierung gewährleisten.

Die Neophytenbekämpfung war dabei eine grosse Herausforderung. Die Standorte des Japanischen Staudenknöterichs waren teilweise grossflächig und seit geraumer Zeit etabliert. Entsprechend aufwendig war die Bekämpfung mittels Aushubs der vorhandenen Rhizome. Kreative Lösungen wie das Erstellen von Tümpeln, die das Aufkommen von Neophyten einschränken, wurden umgesetzt.

Eine gute Kommunikation auf der Baustelle und der konstruktive Austausch mit den am Bau beteiligten Akteuren sowie den Amts- und Fachstellen haben wesentlich zum Erfolg des Projekts beigetragen.

Der Bachlauf wurde aufgeweitet, die Ufer abgeflacht und strukturbildende Elemente ins Gerinne eingebaut, der Uferbereich mittels Kleinstrukturen und einer standortgerechten Begrünung aufgewertet. Die Lütschine hat im Projektperimeter heute wieder mehr Platz, weist eine natürlichere Morphologie auf und präsentiert sich attraktiv

Ausgeführte Tätigkeiten

- Fachliche Unterstützung und Beratung der am Bau beteiligten Akteure
- Planung ökologischer Aufwertungsmassnahmen (Strukturelemente, Bepflanzungsplan)
- Erstellen von Boden-, Neophyten, Bepflanzungs- sowie Entsorgungskonzepten
- Umweltbaubegleitung
- Ökologische Baubegleitung
- Bodenkundliche Baubegleitung
- Koordination mit relevanten Amts- und Fachstellen
- Gewährleistung einer umweltkonformen Umsetzung unter Berücksichtigung der Massgebenden Rahmenbedingungen und Auflagen



Ausgangssituation: Begradigte und stark verbaute Lütschine. Blick gegen Fließrichtung



Einer der zahlreichen und grossflächigen Standorte des Japanischen Staudenknöterichs.



Bauphase: Aufweitung des Gewässers und Einbau der formwilden Blöcke-



Einbau von Raubäumen und Blöcken im Gerinne. Erstellung von Kleinstrukturen im Uferbereich.



Unkonventionelle Neophytenbekämpfung mittels neuer Tümpel an ehemaligen Neophytenstandorten



Das Gerinne ist aufgeweitet. Strukturen im Gerinne bieten der aquatischen Fauna attraktive Habitate. Kleinstrukturen im Uferbereich werten den Lebensraum zusätzlich auf.



Hochwasserschutz und Revitalisierung unter einem Hut vereinigt.

Hauptdienstleistungen im Projekt

Umweltberatung



Weitere Dienstleistungen im Projekt

Arten und Lebensräume



Boden



Kontakt



Tamara Rohrer

Umweltingenieurin BSc FH, Geomatikerin EFZ

0041 33 225 60 36

tamara.rohrer@impulsthun.ch



Christian Meier

Umweltingenieur BSc, FH svu-asep zertifizierter BBB BGS

+41 33 225 60 17

christian.meier@impulsthun.ch